

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

- * Verordnung (EG) Nr. 1445/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Festsetzung der Höchstmengen der Gemeinschaft für die Wiedereinfuhr von Textilwaren der Kategorie 13 mit Ursprung in und nach wirtschaftlicher passiver Veredelung in der Volksrepublik China in die Europäische Gemeinschaft und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 des Rates** 1
- * Verordnung (EG) Nr. 1446/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 über den Verkauf von unverarbeiteten getrockneten Feigen der Ernte 1996 zu einem im voraus festgesetzten Preis an Brennereien** 2
- * Verordnung (EG) Nr. 1447/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Festsetzung des im Wirtschaftsjahr 1997/98 von den Einlagerungsstellen für unverarbeitete getrocknete Trauben zu zahlenden Ankaufspreises** 3
- * Verordnung (EG) Nr. 1448/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 mit Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates aus Beständen der Interventionsstellen** 4
- Verordnung (EG) Nr. 1449/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur vorübergehenden Aussetzung der Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr bestimmter Milcherzeugnisse 7
- Verordnung (EG) Nr. 1450/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise 8
- Verordnung (EG) Nr. 1451/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Erteilung von Ausfuhrlicenzen nach dem Verfahren B im Sektor Obst und Gemüse 10

| | |
|--|----|
| Verordnung (EG) Nr. 1452/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse | 11 |
| Verordnung (EG) Nr. 1453/97 der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle | 19 |

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

97/461/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 27. Juni 1997 zur Festsetzung von Quoten für die Einfuhr von vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen 11, 12, 113, 114 und 115, der übrigen vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffe, von Halonen, Tetrachlormethan, 1,1,1-Trichlorethan, Fluorbromkohlenwasserstoffen und Methylbromid für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 sowie zur Festsetzung von Quoten für das Inverkehrbringen von Fluorchlorkohlenwasserstoffen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 ⁽¹⁾** 21

97/462/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 27. Juni 1997 über das Verfahren zur Bescheinigung der Konformität von Bauprodukten gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Richtlinie 89/106/EWG des Rates betreffend Holzwerkstoffe ⁽¹⁾** 27

97/463/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 27. Juni 1997 über das Verfahren zur Bescheinigung der Konformität von Bauprodukten gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Richtlinie 89/106/EWG des Rates betreffend Kunststoffdübel zur Verwendung in Beton und Mauerwerk ⁽¹⁾** 31

97/464/EG:

- * **Entscheidung der Kommission vom 27. Juni 1997 über das Verfahren zur Bescheinigung der Konformität von Bauprodukten gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Richtlinie 89/106/EWG des Rates betreffend Produkte für die Abwasserentsorgung und -behandlung ⁽¹⁾** 33

⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1445/97 DER KOMMISSION

vom 24. Juli 1997

zur Festsetzung der Höchstmengen der Gemeinschaft für die Wiedereinfuhr von Textilwaren der Kategorie 13 mit Ursprung in und nach wirtschaftlicher passiver Veredelung in der Volksrepublik China in die Europäische Gemeinschaft und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 des Rates

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 über die gemeinsame Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Drittländern⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 824/97 des Rates⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3 des Anhangs VII,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Anhangs VII der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 können die für die Wiedereinfuhr bestimmter Textilwaren nach wirtschaftlicher passiver Veredelung bereits geltenden Höchstmengen bei Bedarf angepaßt werden.

Die Höchstmenge für Textilwaren der Kategorie 13 mit Ursprung in der Volksrepublik China, die nach wirtschaftlicher passiver Veredelung in der Volksrepublik China in die Europäische Gemeinschaft wiedereingeführt werden, reichte bis zum Außerkrafttreten des derzeit gültigen bilateralen Abkommens über den Handel mit Textilwaren nicht aus, um den Einfuhrbedarf der Wirt-

schaftsbeteiligten der Gemeinschaft zu decken. Einige Mitgliedstaaten beantragten eine Änderung der Höchstmengen; dieser Antrag entspricht auch dem Interesse des Wirtschaftszweigs der Gemeinschaft.

Daher ist es angezeigt, die Tabelle im Anhang VII der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 entsprechend zu ändern.

Die vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Textilausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die Höchstmengen der Gemeinschaft für die Wiedereinfuhr von Textilwaren der Kategorie 13 mit Ursprung in und nach wirtschaftlicher passiver Veredelung in der Volksrepublik China in die Europäische Gemeinschaft werden für die Jahre 1997 und 1998 auf 815 000 und 827 000 Stück festgesetzt.

(2) Die Tabelle in Anhang VII der Verordnung (EWG) Nr. 3030/93 wird entsprechend geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Leon BRITTAN

Vizepräsident

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 275 vom 8. 11. 1993, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 119 vom 8. 5. 1997, S. 1.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1446/97 DER KOMMISSION**vom 24. Juli 1997****über den Verkauf von unverarbeiteten getrockneten Feigen der Ernte 1996 zu einem im voraus festgesetzten Preis an Brennereien**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 9 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 sind die von den Einlagerungsstellen angekauften Erzeugnisse durch Ausschreibung oder zu im voraus festgesetztem Preis zum Verkauf anzubieten. Es werden nur Angebote berücksichtigt, für die Sicherheiten hinterlegt sind.

Der Verkaufspreis ist so festzusetzen, daß keine Störungen auf den Gemeinschaftsmarkt für Alkohol und alkoholische Getränke auftreten und die Gleichbehandlung der Wirtschaftsbeteiligten gewährleistet ist.

Die griechische Einlagerungsstelle verfügt über rund 636 Tonnen unverarbeitete getrocknete Feigen der Ernte 1996. Dieses Erzeugnis ist den Brennereien anzubieten.

Die Verarbeitungskautions gemäß Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1707/85 der Kommission vom 21. Juni 1985 über den Verkauf von unverarbeiteten getrockneten Feigen durch die Einlagerungsstellen zur Herstellung von Alkohol⁽²⁾ ist unter Berücksichtigung des Unterschieds zwischen dem normalen Marktpreis für getrocknete Feigen und dem in dieser Verordnung festgesetzten Verkaufspreis festzusetzen.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die griechische Einlagerungsstelle verkauft gemäß den Verordnungen (EWG) Nr. 626/85 der Kommission⁽³⁾ und (EWG) Nr. 1707/85 unverarbeitete getrocknete Feigen der Ernte 1996 zu einem Preis von 4 ECU je 100 kg Reingewicht an Brennereien.

(2) Die in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1707/85 genannte Verarbeitungskautions wird auf 15 ECU je 100 kg Reingewicht festgesetzt.

Artikel 2

(1) Die Kaufanträge sind bei folgender Stelle einzureichen: der griechischen Einlagerungsstelle Sykiki am Sitz von YDAGEP, Acharnonstraße 241, Athen, Griechenland, für Erzeugnisse aus Beständen dieser Stelle.

(2) Angaben zu den Mengen und den Einlagerungsstellen können bei der griechischen Einlagerungsstelle Sykiki, Kritisstraße 13, Kalamata, Griechenland, eingeholt werden.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 297 vom 21. 11. 1996, S. 29.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 163 vom 22. 6. 1985, S. 38.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 72 vom 13. 3. 1985, S. 7.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1447/97 DER KOMMISSION

vom 24. Juli 1997

zur Festsetzung des im Wirtschaftsjahr 1997/98 von den Einlagerungsstellen für unverarbeitete getrocknete Trauben zu zahlenden Ankaufspreises

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Kriterien, die bei der Festsetzung des von den Einlagerungsstellen für getrocknete Trauben zu zahlenden Ankaufspreises einzuhalten sind, sind festgelegt durch Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 2201/96. Für den Ankauf von unverarbeiteten getrockneten Trauben im Wirtschaftsjahr 1997/98 sollte der Ankaufspreis gleich dem im Wirtschaftsjahr 1994/95 geltenden und, zur Berücksichtigung der entsprechenden Verringerung des Einfuhrmindestpreises, um 1,261 ECU/100 kg verminderten Ankaufspreis festgesetzt werden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für das Wirtschaftsjahr 1997/98 wird der in Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 genannte Ankaufspreis für unverarbeitete getrocknete Trauben auf 46,91 ECU/100 kg netto festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. September 1997.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 297 vom 21. 11. 1996, S. 29.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1448/97 DER KOMMISSION

vom 24. Juli 1997

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 mit Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates aus Beständen der Interventionsstellen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 536/97 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 37 Absatz 2 und Artikel 40 Absatz 5,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3877/88 des Rates vom 12. Dezember 1988 mit Grundregeln für den Absatz von Alkohol aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen ⁽³⁾, insbesondere auf die Artikel 2 und 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Beförderung auf dem Land- und Seeweg sowie bei der Verarbeitung von Alkohol vor der Endverwendung kann es zu Alkoholverlusten kommen. Dabei ist den einschlägigen technischen Normen Rechnung zu tragen, um diese Veränderungen des Alkoholvolumens, die beim Laden und Entladen des Alkohols festgestellt werden, zu beurteilen und für jeden der vorgenannten Verluste eine spezifische Toleranzgrenze festzusetzen.

Es ist eine allgemeine Toleranzgrenze vorzuschreiben für Alkoholverluste infolge vielfacher Beförderungen auf dem Land- und Seeweg im Rahmen einer einfachen Ausschreibung für die Ausfuhr von Alkohol, der in einem der Drittländer des Anhangs II der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 der Kommission ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3152/94 ⁽⁵⁾, verarbeitet wird. Außerdem ist für Alkoholverluste infolge von Verarbeitungsvorgängen in einem dieser Drittländer eine höhere Toleranzgrenze als für dieselben Vorgänge in der Gemeinschaft vorzuschreiben, um den operationellen, Witterungs- und anderen Bedingungen sowie der Tatsache Rechnung zu tragen, daß bestimmte Anlagen in diesen Ländern weniger leistungsfähig sind.

Die Alkoholverluste, die die festgesetzten Toleranzgrenzen überschreiten, sind durch den Einzug eines Pauschbetrags der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung zu bestrafen, die den Gestehungspreis des Alkohols deckt, der im Rahmen der Destillationen nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 an die Interventionsstelle geliefert wird. Es ist

angebracht, einen Teil der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung erst freizugeben, nachdem der Zuschlagsempfänger Nachweise über alle bei der betreffenden Ausschreibung aufgetretenen Verluste erbracht hat, so daß ein ausreichender Sicherheitsbetrag einbehalten wird, um die nicht den Vorschriften entsprechenden Alkoholverluste zu bestrafen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 377/93 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 34 Nummer 2 erhält folgende Fassung:

- „2. a) Der zugeschlagene Alkohol muß unbeschadet etwaiger Alkoholverluste bei der Beförderung und den für die Endverwendung des Alkohols erforderlichen Verarbeitungsvorgängen vollständig zu den in der Ausschreibung vorgesehenen Zwecken verwendet werden.

Jeder etwaige Alkoholverlust ist nur zulässig, wenn er am Ort der Endverwendung und bei zur Ausfuhr bestimmtem Alkohol an dem Ort, an dem er das Zollgebiet der Gemeinschaft verlassen hat, überprüft und von der zuständigen Kontrollbehörde und/oder, wenn eine Gesellschaft zur internationalen Überwachung gemäß Artikel 38 bestimmt wurde, von dieser Gesellschaft bescheinigt wurde, sofern der Verlust die Grenzwerte von Buchstabe b) nicht überschreitet.

- b) Für im Rahmen einer Einzel-, einfachen oder Sonderausschreibung zugeschlagenen Alkohol wird außer im Fall höherer Gewalt ein Betrag von 96 ECU/hl der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung einbehalten, wenn die bei den vorgenannten Vorgängen eingetretenen Alkoholverluste die nachstehend aufgeführten Grenzwerte übersteigen:

— 0,4 % der ausgelagerten Alkoholmengen im Fall eines Alkoholverlustes aufgrund einer oder mehrerer Beförderungen auf dem Landweg;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 83 vom 25. 3. 1997, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 346 vom 15. 12. 1988, S. 7.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 43 vom 20. 2. 1993, S. 6.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 332 vom 22. 12. 1994, S. 34.

- 1 % der ausgelagerten Alkoholmengen im Fall von Alkoholverlusten aufgrund einer oder mehrerer Beförderungen auf dem Landweg zusammen mit einer oder mehrerer Beförderungen auf dem See- oder Flußweg;
- 2 % der ausgelagerten Alkoholmengen im Fall von Alkoholverlusten aufgrund der Beförderungen auf dem Land- oder Seeweg, die im Rahmen einer einfachen Ausschreibung für die Ausfuhr von Alkohol nach einem der in Anhang II dieser Verordnung aufgeführten Drittländer erforderlich sind;
- 0,9 % der rektifizierten Alkoholmengen im Fall eines Alkoholverlustes aufgrund einer Rektifizierung in der Gemeinschaft;
- 0,9 % der Alkoholmengen, denen Wasser entzogen wurde, im Fall eines Alkoholverlustes aufgrund eines Wasserentzugs in der Gemeinschaft;
- 1,2 % der rektifizierten Alkoholmengen im Fall eines Alkoholverlustes aufgrund einer Rektifizierung in einem der in Anhang II dieser Verordnung aufgeführten Drittländer;
- 1,2 % der Alkoholmengen, denen Wasser entzogen wurde, im Fall eines Alkoholverlustes aufgrund eines Wasserentzugs in einem der in Anhang II dieser Verordnung aufgeführten Drittländer.

Der vierte und/oder fünfte Prozentsatz kann mit den ersten beiden Prozentsätzen kumuliert werden.

Der sechste und/oder siebte Prozentsatz kann mit dem dritten Prozentsatz kumuliert werden.

Für die Anwendung der vorgenannten Prozentsätze werden die Alkoholmengen anhand der von den zuständigen Kontrollbehörden erteilten Meßbriefe oder entsprechenden Unterlagen bestimmt.

- c) Für im Rahmen einer Einzelausschreibung zugeschlagenen Alkohol, der vor der vorhergesehenen Endverwendung rektifiziert werden muß, gilt die zweckentsprechende Verwendung des übernommenen Alkohols als vollständig, wenn mindestens 90 % der im Rahmen einer Einzelausschreibung übernommenen Mengen zu diesen Zwecken verwendet werden; der Zuschlagsempfänger unterrichtet die Kommission über die Menge, die Bestimmung und die Verwendung der bei der Rektifizierung erhaltenen Erzeugnisse. Die Verluste dürfen die unter Buchstabe b) aufgeführten Grenzwerte jedoch nicht übersteigen.“

2. Artikel 34 Nummer 3 Buchstabe b) erhält folgende Fassung:

- „b) Die Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung wird von jeder beteiligten Interventionsstelle unverzüglich freigegeben, wenn der Zuschlags-

empfänger der jeweiligen Interventionsstelle für die ihn betreffende übernommene Menge die nach den Nummern 2 und 3 sowie nach Titel V der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 erforderlichen Nachweise erbringt.“

3. In Artikel 34 Nummer 3 wird folgender Buchstabe c) angefügt:

- „c) Abweichend von Artikel 27 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 wird ein Betrag in Höhe von 10 % der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung erst freigegeben, wenn der Zuschlagsempfänger bei jeder betreffenden Interventionsstelle für die sie betreffende übernommene Alkoholmenge die Nachweise über die Verwendung des Alkohols erbringt, aus denen alle gegebenenfalls im Rahmen der betreffenden Ausschreibung aufgetretenen Alkoholverluste hervorgehen. Werden diese Nachweise nicht innerhalb einer Frist von zwölf Monaten ab dem vorgesehenen Termin für die Endverwendung des Alkohols erbracht, so verfällt ein Betrag von 96 ECU/hl für die Alkoholverluste, die die in Nummer 2 festgesetzten Grenzwerte überschreiten.“

4. Der Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 wird zu Anhang I und folgender neuer Anhang II wird angefügt:

„ANHANG II

- Costa Rica
- Guatemala
- Honduras, einschließlich der Schwaneninseln
- El Salvador
- Nicaragua
- St. Kitts und Nevis
- Bahamas
- Dominikanische Republik
- Antigua und Barbuda
- Dominica
- Britische Jungferninseln und Montserrat
- Jamaika
- St. Lucia
- St. Vincent, einschließlich der nördlichen Grenadinen
- Barbados
- Trinidad und Tobago
- Belize
- Grenada, einschließlich der südlichen Grenadinen
- Aruba
- Niederländische Antillen (Curaçao, Bonaire, St. Eustatius, Saba und der südliche Teil von St. Martin)
- Guyana
- Amerikanische Jungferninseln
- Haiti.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung gilt für die Ausschreibungen, für die die in Artikel 4 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 1 und Artikel 21 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 genannten Ausschreibungsbekanntmachungen nach ihrem Inkrafttreten veröffentlicht worden sind. Auf Antrag der Zuschlagsempfänger kann sie jedoch auch für die laufenden Ausschreibungen gelten, für die die Sicherheiten für die ordnungsgemäße Durchführung noch nicht freigegeben wurden.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 1449/97 DER KOMMISSION**vom 24. Juli 1997****zur vorübergehenden Aussetzung der Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr bestimmter Milcherzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1587/96 ⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1466/95 der Kommission vom 27. Juni 1995 mit besonderen Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 417/97 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 8 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Der Markt für Milcherzeugnisse ist durch eine gewisse Instabilität gekennzeichnet. Es muß deshalb verhindert werden, daß aus spekulativen Gründen Anträge gestellt werden, die Wettbewerbsverzerrungen zwischen den

Ausführern und eine Unterbrechung der Ausfuhr der genannten Erzeugnisse während des restlichen Zeitraums zur Folge haben könnten. Die Erteilung von Lizenzen sollte deshalb für die betreffenden Erzeugnisse vorübergehend ausgesetzt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von Milcherzeugnissen des KN-Codes 0406 wird für die Zeit vom 25. Juli bis zum 31. Juli 1997 ausgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. Juli 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 21.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 144 vom 28. 6. 1995, S. 22.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 64 vom 5. 3. 1997, S. 1.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1450/97 DER KOMMISSION

vom 24. Juli 1997

zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2375/96 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der

Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. Juli 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 325 vom 14. 12. 1996, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(ECU/100 kg)

| KN-Code | Drittland-Code (1) | Pauschaler Einfuhrpreis | |
|------------|------------------------------------|-------------------------|------|
| 0709 90 77 | 052 | 51,3 | |
| | 999 | 51,3 | |
| 0805 30 30 | 366 | 58,4 | |
| | 388 | 64,9 | |
| | 524 | 74,1 | |
| | 528 | 64,2 | |
| | 999 | 65,4 | |
| 0806 10 40 | 052 | 158,4 | |
| | 412 | 165,2 | |
| | 512 | 117,5 | |
| | 600 | 239,1 | |
| | 624 | 149,9 | |
| | 999 | 166,0 | |
| | 0808 10 71, 0808 10 73, 0808 10 79 | 388 | 86,8 |
| 400 | | 77,3 | |
| 508 | | 92,0 | |
| 512 | | 54,9 | |
| 524 | | 72,0 | |
| 528 | | 62,9 | |
| 800 | | 154,7 | |
| 804 | | 81,7 | |
| 999 | | 85,3 | |
| 0808 20 51 | | 388 | 58,3 |
| | | 512 | 61,6 |
| | 528 | 85,6 | |
| | 804 | 84,8 | |
| | 999 | 72,6 | |
| 0809 10 40 | 052 | 209,7 | |
| | 064 | 110,6 | |
| | 999 | 160,1 | |
| 0809 20 59 | 052 | 222,6 | |
| | 064 | 184,0 | |
| | 400 | 220,3 | |
| | 616 | 180,9 | |
| | 999 | 202,0 | |
| 0809 40 30 | 064 | 96,9 | |
| | 999 | 96,9 | |

(1) Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 68/96 der Kommission (ABl. Nr. L 14 vom 19. 1. 1996, S. 6). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1451/97 DER KOMMISSION**vom 24. Juli 1997****zur Erteilung von Ausfuhrlicenzen nach dem Verfahren B im Sektor Obst und Gemüse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2190/96 der Kommission vom 14. November 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates hinsichtlich der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 610/97⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Durch die Verordnung (EG) Nr. 1120/97 der Kommission⁽³⁾ wurden die Richtmengen festgesetzt, für die nach dem Verfahren B außerhalb der Nahrungsmittelhilfe Ausfuhrlicenzen erteilt werden.

Nach Kenntnis der Kommission sind die für den derzeitigen Ausfuhrzeitraum vorgesehenen Richtmengen bei Äpfeln, die für die geographischen Gruppen X und Y bestimmt sind, sowie Pfirsichen, einschließlich Brugnolen und Nektarinen, bereits überschritten oder könnten bald überschritten werden. Diese Überschreitungen würden eine reibungslose Anwendung von Ausfuhrerstattungen im Sektor Obst und Gemüse beeinträchtigen.

Angesichts dieser Lage sind Anträge auf Erteilung von Lizenzen nach dem Verfahren B, die für nach dem 24. Juli 1997 ausgeführte Äpfel, die für die geographischen Gruppen X und Y bestimmt sind, sowie Pfirsiche, einschließlich Brugnolen und Nektarinen, gestellt werden, bis zum Ende des derzeitigen Ausfuhrzeitraums abzulehnen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Gemäß Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1120/97 stellte Anträge, welche nach dem Verfahren B die Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von Äpfeln, die für die geographischen Gruppen X und Y bestimmt sind, sowie Pfirsichen, einschließlich Brugnolen und Nektarinen, betreffen und für welche die Ausfuhranmeldungen nach dem 24. Juli 1997 und vor dem 17. September 1997 angenommen werden, sind abzulehnen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. Juli 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 292 vom 15. 11. 1996, S. 12.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 93 vom 8. 4. 1997, S. 16.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 163 vom 20. 6. 1997, S. 12.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1452/97 DER KOMMISSION

vom 24. Juli 1997

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1587/96⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 kann der Unterschied zwischen den Preisen der in Artikel 1 der genannten Verordnung aufgeführten Erzeugnisse im internationalen Handel und den Preisen dieser Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden, ohne daß die Grenzen überschritten werden, die sich aus den gemäß Artikel 228 des Vertrags geschlossenen Abkommen ergeben.

Nach der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 müssen die Erstattungen für die in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse, die in unverändertem Zustand ausgeführt werden, unter Berücksichtigung folgender Faktoren festgesetzt werden:

- der Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Preise für Milch und Milcherzeugnisse und der verfügbaren Mengen auf dem Markt der Gemeinschaft sowie der Preise für Milch und Milcherzeugnisse im internationalen Handel,
- der Vermarktungskosten und der günstigsten Kosten für den Transport von Märkten der Gemeinschaft zu den Ausfuhrhäfen oder sonstigen Ausfuhrorten der Gemeinschaft sowie der Heranführungskosten zum Bestimmungsland,
- der Ziele der gemeinsamen Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse, die diesen Märkten eine ausgeglichene Lage und eine natürliche Entwicklung bei den Preisen und dem Handel gewährleisten sollen,
- der sich aus den gemäß Artikel 228 des Vertrags geschlossenen Abkommen ergebenden Beschränkungen,
- der Erfordernisse, Störungen auf dem Markt der Gemeinschaft zu verhindern,
- des wirtschaftlichen Aspekts der beabsichtigten Ausfuhren.

Gemäß Artikel 17 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 werden die Preise in der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die Ausfuhr günstigsten tatsächlichen Preise ermittelt. Die Ermittlung

der Preise im internationalen Handel erfolgt insbesondere unter Berücksichtigung

- a) der tatsächlichen Preise auf den Märkten der dritten Länder,
- b) der günstigsten Einfuhrpreise in den dritten Bestimmungsländern bei der Einfuhr aus dritten Ländern,
- c) der in den ausführenden dritten Ländern festgestellten Erzeugerpreise, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Subventionen, die von diesen Ländern gewährt werden,
- d) der Angebotspreise frei Grenze der Gemeinschaft.

Gemäß Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 können die Lage im internationalen Handel oder die besonderen Erfordernisse bestimmter Märkte es notwendig machen, die Erstattung für die in Artikel 1 derselben Verordnung genannten Erzeugnisse je nach der Bestimmung oder dem Bestimmungsgebiet in unterschiedlicher Höhe festzusetzen.

Artikel 17 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 sieht vor, daß die Liste der Erzeugnisse, für welche eine Erstattung bei der Ausfuhr gewährt wird, und der Betrag dieser Erstattung mindestens alle vier Wochen neu festgesetzt werden. Der Erstattungsbetrag kann jedoch während eines vier Wochen überschreitenden Zeitraums unverändert beibehalten werden.

Gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 1466/95 der Kommission vom 27. Juni 1995 über besondere Vorschriften für die Ausfuhrerstattungen bei Milch und Milcherzeugnissen⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 417/97⁽⁴⁾, entspricht die Erstattung, die für zugesetzte Saccharose enthaltende Milcherzeugnisse gewährt wird, der Summe aus zwei Teilbeträgen, von denen der eine der Milcherzeugnismenge und der andere der zugesetzten Saccharose Rechnung trägt. Der letzte Teilbetrag wird jedoch nur berücksichtigt, wenn die zugesetzte Saccharose aus in der Gemeinschaft geernteten Zuckerrüben oder aus in der Gemeinschaft geerntetem Zuckerrohr hergestellt worden ist. Für die Erzeugnisse der KN-Codes ex 0402 99 11, ex 0402 99 19, ex 0404 90 51, ex 0404 90 53, ex 0404 90 91 und ex 0404 90 93 mit einem Fettgehalt von 9,5 Gewichtshundertteilen oder weniger und einem Fettgehalt von 15 Gewichtshundertteilen oder mehr in fettfreiem Trockenstoff wird der genannte erste Teilbetrag für 100 kg Gesamterzeugnis festgesetzt. Für die anderen zugesetzte Saccharose enthaltenden Erzeugnisse der KN-Codes 0402 und 0404 wird dieser Teilbetrag errechnet, indem der Grundbetrag mit dem Milcherzeugnisgehalt des betreffenden Erzeugnisses multipliziert wird. Dieser Grundbetrag entspricht der Erstattung, die für ein Kilogramm Milcherzeugnisse, die in dem Erzeugnis enthalten sind, festgesetzt wird.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 21.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 144 vom 28. 6. 1995, S. 22.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 64 vom 5. 3. 1997, S. 1.

Der zweite Teilbetrag wird errechnet, indem der Grundbetrag der Erstattung, der am Tag der Ausfuhr für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾, genannten Erzeugnisse gilt, mit dem Saccharosegehalt des Erzeugnisses multipliziert wird.

Die Erstattung für Käse wird für zum unmittelbaren Verbrauch bestimmte Erzeugnisse berechnet. Käserinden und Käseabfälle sind keine Erzeugnisse, die dieser Verwendung entsprechen. Um etwaige Auslegungsschwierigkeiten zu vermeiden, ist zu präzisieren, daß für Käse mit einem Frei-Grenze-Wert von weniger als 230,00 ECU/100 kg keine Erstattung gewährt wird.

Die Verordnung (EWG) Nr. 896/84 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 222/88⁽⁴⁾, sieht ergänzende Bestimmungen für die Gewährung der Erstattungen beim Wechsel des Wirtschaftsjahres vor. Diese Bestimmungen betreffen die mögliche unterschiedliche Festsetzung der Erstattungen nach Maßgabe des Herstellungsdatums der Erzeugnisse.

Zur Berechnung der Erstattung für die Schmelzkäsesorten ist vorzusehen, daß, wenn Kasein und/oder Kaseinat zugefügt sind, die betreffende Menge unberücksichtigt bleibt.

Die Anwendung dieser Modalitäten auf die derzeitige Lage der Märkte für Milch und Milcherzeugnisse und insbesondere auf die Preise dieser Erzeugnisse in der

Gemeinschaft und im internationalen Handel führt dazu, die Erstattung für die Erzeugnisse auf die im Anhang dieser Verordnung genannten Beträge festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) Die in Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 genannten Ausfuhrerstattungen für ausgeführte Erzeugnisse in unverändertem Zustand werden auf die im Anhang wiedergegebenen Beträge festgesetzt.

(2) Für die Ausfuhren nach Bestimmung Nr. 400 wird für die Erzeugnisse der KN-Codes 0401, 0402, 0403, 0404, 0405 und 2309 keine Erstattung festgesetzt.

(3) Für die Ausfuhren nach den Bestimmungen Nrn. 022, 024, 028, 043, 044, 045, 046, 052, 404, 600, 800 und 804 wird für die Erzeugnisse des KN-Codes 0406 keine Erstattung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. Juli 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 91 vom 1. 4. 1984, S. 71.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 28 vom 1. 2. 1988, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Milch und Milcherzeugnisse

(ECU/100 kg Eigengewicht, wenn nicht anders angegeben)

| Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen |
|-----------------|----------------|-------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|
| 0401 10 10 9000 | 970 | 2,327 | 0402 21 99 9600 | + | 131,29 |
| | ... | — | 0402 21 99 9700 | + | 137,24 |
| 0401 10 90 9000 | 970 | 2,327 | 0402 21 99 9900 | + | 143,96 |
| | ... | — | 0402 29 15 9200 | + | 0,6300 |
| 0401 20 11 9100 | + | — | 0402 29 15 9300 | + | 0,9530 |
| 0401 20 11 9500 | 970 | 3,597 | 0402 29 15 9500 | + | 1,0040 |
| | ... | — | 0402 29 15 9900 | + | 1,0802 |
| 0401 20 19 9100 | + | — | 0402 29 19 9200 | + | 0,6300 |
| 0401 20 19 9500 | 970 | 3,597 | 0402 29 19 9300 | + | 0,9530 |
| | ... | — | 0402 29 19 9500 | + | 1,0040 |
| 0401 20 91 9100 | + | 4,790 | 0402 29 19 9900 | + | 1,0802 |
| 0401 20 91 9500 | + | 5,581 | 0402 29 91 9100 | + | 1,0878 |
| 0401 20 99 9100 | + | 4,790 | 0402 29 91 9500 | + | 1,1851 |
| 0401 20 99 9500 | + | 5,581 | 0402 29 99 9100 | + | 1,0878 |
| 0401 30 11 9100 | + | 7,161 | 0402 29 99 9500 | + | 1,1851 |
| 0401 30 11 9400 | + | 11,05 | 0402 91 11 9110 | + | — |
| 0401 30 11 9700 | + | 16,60 | 0402 91 11 9120 | + | 4,790 |
| 0401 30 19 9100 | + | 7,161 | 0402 91 11 9310 | + | 14,00 |
| 0401 30 19 9400 | + | 11,05 | 0402 91 11 9350 | + | 17,15 |
| 0401 30 19 9700 | + | 16,60 | 0402 91 11 9370 | + | 20,85 |
| 0401 30 31 9100 | + | 40,34 | 0402 91 19 9110 | + | — |
| 0401 30 31 9400 | + | 63,00 | 0402 91 19 9120 | + | 4,790 |
| 0401 30 31 9700 | + | 69,47 | 0402 91 19 9310 | + | 14,00 |
| 0401 30 39 9100 | + | 40,34 | 0402 91 19 9350 | + | 17,15 |
| 0401 30 39 9400 | + | 63,00 | 0402 91 19 9370 | + | 20,85 |
| 0401 30 39 9700 | + | 69,47 | 0402 91 31 9100 | + | 9,464 |
| 0401 30 91 9100 | + | 79,18 | 0402 91 31 9300 | + | 24,65 |
| 0401 30 91 9400 | + | 116,37 | 0402 91 39 9100 | + | 9,464 |
| 0401 30 91 9700 | + | 135,80 | 0402 91 39 9300 | + | 24,65 |
| 0401 30 99 9100 | + | 79,18 | 0402 91 51 9000 | + | 11,05 |
| 0401 30 99 9400 | + | 116,37 | 0402 91 59 9000 | + | 11,05 |
| 0401 30 99 9700 | + | 135,80 | 0402 91 91 9000 | + | 79,18 |
| 0402 10 11 9000 | + | 63,00 | 0402 91 99 9000 | + | 79,18 |
| 0402 10 19 9000 | + | 63,00 | 0402 99 11 9110 | + | — |
| 0402 10 91 9000 | + | 0,6300 | 0402 99 11 9130 | + | 0,0480 |
| 0402 10 99 9000 | + | 0,6300 | 0402 99 11 9150 | + | 0,1336 |
| 0402 21 11 9200 | + | 63,00 | 0402 99 11 9310 | + | 16,14 |
| 0402 21 11 9300 | + | 95,30 | 0402 99 11 9330 | + | 19,37 |
| 0402 21 11 9500 | + | 100,40 | 0402 99 11 9350 | + | 25,75 |
| 0402 21 11 9900 | + | 108,00 | 0402 99 19 9110 | + | — |
| 0402 21 17 9000 | + | 63,00 | 0402 99 19 9130 | + | 0,0480 |
| 0402 21 19 9300 | + | 95,30 | 0402 99 19 9150 | + | 0,1336 |
| 0402 21 19 9500 | + | 100,40 | 0402 99 19 9310 | + | 16,14 |
| 0402 21 19 9900 | + | 108,00 | 0402 99 19 9330 | + | 19,37 |
| 0402 21 91 9100 | + | 108,78 | 0402 99 19 9350 | + | 25,75 |
| 0402 21 91 9200 | + | 109,53 | 0402 99 31 9110 | + | 0,1026 |
| 0402 21 91 9300 | + | 110,88 | 0402 99 31 9150 | + | 26,81 |
| 0402 21 91 9400 | + | 118,51 | 0402 99 31 9300 | + | 0,4034 |
| 0402 21 91 9500 | + | 121,15 | 0402 99 31 9500 | + | 0,6947 |
| 0402 21 91 9600 | + | 131,29 | 0402 99 39 9110 | + | 0,1026 |
| 0402 21 91 9700 | + | 137,24 | 0402 99 39 9150 | + | 26,81 |
| 0402 21 91 9900 | + | 143,96 | 0402 99 39 9300 | + | 0,4034 |
| 0402 21 99 9100 | + | 108,78 | | | |
| 0402 21 99 9200 | + | 109,53 | | | |
| 0402 21 99 9300 | + | 110,88 | | | |
| 0402 21 99 9400 | + | 118,51 | | | |
| 0402 21 99 9500 | + | 121,15 | | | |

| Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen |
|-----------------|----------------|-------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|
| 0402 99 39 9500 | + | 0,6947 | 0404 90 29 9160 | + | 136,02 |
| 0402 99 91 9000 | + | 0,7918 | 0404 90 29 9180 | + | 142,66 |
| 0402 99 99 9000 | + | 0,7918 | 0404 90 81 9100 | + | 0,6194 |
| 0403 10 11 9400 | + | — | 0404 90 81 9910 | + | — |
| 0403 10 11 9800 | + | — | 0404 90 81 9950 | + | 16,00 |
| 0403 10 13 9800 | + | 4,790 | 0404 90 83 9110 | + | 0,6194 |
| 0403 10 19 9800 | + | 7,161 | 0404 90 83 9130 | + | 0,9445 |
| 0403 10 31 9400 | + | — | 0404 90 83 9150 | + | 0,9950 |
| 0403 10 31 9800 | + | — | 0404 90 83 9170 | + | 1,0703 |
| 0403 10 33 9800 | + | 0,0480 | 0404 90 83 9911 | + | — |
| 0403 10 39 9800 | + | 0,0716 | 0404 90 83 9913 | + | 0,0480 |
| 0403 90 11 9000 | + | 61,94 | 0404 90 83 9915 | + | 0,0716 |
| 0403 90 13 9200 | + | 61,94 | 0404 90 83 9917 | + | 0,1105 |
| 0403 90 13 9300 | + | 94,45 | 0404 90 83 9919 | + | 0,1660 |
| 0403 90 13 9500 | + | 99,50 | 0404 90 83 9931 | + | 16,00 |
| 0403 90 13 9900 | + | 107,03 | 0404 90 83 9933 | + | 19,20 |
| 0403 90 19 9000 | + | 107,83 | 0404 90 83 9935 | + | 25,52 |
| 0403 90 31 9000 | + | 0,6194 | 0404 90 83 9937 | + | 26,55 |
| 0403 90 33 9200 | + | 0,6194 | 0404 90 89 9130 | + | 1,0783 |
| 0403 90 33 9300 | + | 0,9445 | 0404 90 89 9150 | + | 1,1746 |
| 0403 90 33 9500 | + | 0,9950 | 0404 90 89 9930 | + | 0,4843 |
| 0403 90 33 9900 | + | 1,0703 | 0404 90 89 9950 | + | 0,6947 |
| 0403 90 39 9000 | + | 1,0783 | 0404 90 89 9990 | + | 0,7918 |
| 0403 90 51 9100 | 970 | 2,327 | 0405 10 11 9500 | + | 185,37 |
| ... | ... | — | 0405 10 11 9700 | + | 190,00 |
| 0403 90 51 9300 | + | — | 0405 10 19 9500 | + | 185,37 |
| 0403 90 53 9000 | + | 4,790 | 0405 10 19 9700 | + | 190,00 |
| 0403 90 59 9110 | + | 7,161 | 0405 10 30 9100 | + | 185,37 |
| 0403 90 59 9140 | + | 11,05 | 0405 10 30 9300 | + | 190,00 |
| 0403 90 59 9170 | + | 16,60 | 0405 10 30 9500 | + | 185,37 |
| 0403 90 59 9310 | + | 40,34 | 0405 10 30 9700 | + | 190,00 |
| 0403 90 59 9340 | + | 63,00 | 0405 10 50 9100 | + | 185,37 |
| 0403 90 59 9370 | + | 69,47 | 0405 10 50 9300 | + | 190,00 |
| 0403 90 59 9510 | + | 79,18 | 0405 10 50 9500 | + | 185,37 |
| 0403 90 59 9540 | + | 116,37 | 0405 10 50 9700 | + | 190,00 |
| 0403 90 59 9570 | + | 135,80 | 0405 10 90 9000 | + | 196,95 |
| 0403 90 61 9100 | + | — | 0405 20 90 9500 | + | 173,78 |
| 0403 90 61 9300 | + | — | 0405 20 90 9700 | + | 180,73 |
| 0403 90 63 9000 | + | 0,0480 | 0405 90 10 9000 | + | 240,00 |
| 0403 90 69 9000 | + | 0,0716 | 0405 90 90 9000 | + | 190,00 |
| 0404 90 21 9100 | + | 61,94 | 0406 10 20 9100 | + | — |
| 0404 90 21 9910 | + | — | 0406 10 20 9230 | 037 | — |
| 0404 90 21 9950 | + | 13,87 | | 039 | — |
| 0404 90 23 9120 | + | 61,94 | | 099 | 24,03 |
| 0404 90 23 9130 | + | 94,45 | | 400 | 24,72 |
| 0404 90 23 9140 | + | 99,50 | | ... | 36,05 |
| 0404 90 23 9150 | + | 107,03 | 0406 10 20 9290 | 037 | — |
| 0404 90 23 9911 | + | — | | 039 | — |
| 0404 90 23 9913 | + | 4,790 | | 099 | 22,36 |
| 0404 90 23 9915 | + | 7,161 | | 400 | 16,09 |
| 0404 90 23 9917 | + | 11,05 | | ... | 33,54 |
| 0404 90 23 9919 | + | 16,60 | 0406 10 20 9300 | 037 | — |
| 0404 90 23 9931 | + | 13,87 | | 039 | — |
| 0404 90 23 9933 | + | 17,00 | | 099 | 9,820 |
| 0404 90 23 9935 | + | 20,66 | | 400 | 8,246 |
| 0404 90 23 9937 | + | 24,43 | | ... | 14,73 |
| 0404 90 23 9939 | + | 25,54 | | | |
| 0404 90 29 9110 | + | 107,83 | | | |
| 0404 90 29 9115 | + | 108,54 | | | |
| 0404 90 29 9120 | + | 109,89 | | | |
| 0404 90 29 9130 | + | 117,46 | | | |
| 0404 90 29 9135 | + | 120,05 | | | |
| 0404 90 29 9150 | + | 130,11 | | | |

| Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen |
|-----------------|----------------|-------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|
| 0406 10 20 9610 | 037 | — | 0406 20 90 9990 | + | — |
| | 039 | — | 0406 30 31 9710 | 037 | — |
| | 099 | 32,61 | | 039 | — |
| | 400 | 35,03 | | 099 | 12,55 |
| | *** | 48,91 | | 400 | 8,785 |
| 0406 10 20 9620 | 037 | — | | *** | 18,82 |
| | 039 | — | 0406 30 31 9730 | 037 | — |
| | 099 | 33,07 | | 039 | — |
| | 400 | 38,41 | | 099 | 18,41 |
| | *** | 49,60 | | 400 | 12,89 |
| 0406 10 20 9630 | 037 | — | | *** | 27,62 |
| | 039 | — | 0406 30 31 9910 | 037 | — |
| | 099 | 36,91 | | 039 | — |
| | 400 | 43,37 | | 099 | 12,55 |
| | *** | 55,37 | | 400 | 8,785 |
| 0406 10 20 9640 | 037 | — | | *** | 18,82 |
| | 039 | — | 0406 30 31 9930 | 037 | — |
| | 099 | 54,25 | | 039 | — |
| | 400 | 50,89 | | 099 | 18,41 |
| | *** | 81,37 | | 400 | 12,89 |
| 0406 10 20 9650 | 037 | — | | *** | 27,62 |
| | 039 | — | 0406 30 31 9950 | 037 | — |
| | 099 | 45,21 | | 039 | — |
| | 400 | 26,78 | | 099 | 26,79 |
| | *** | 67,81 | | 400 | 18,75 |
| 0406 10 20 9660 | + | — | | *** | 40,18 |
| 0406 10 20 9830 | 037 | — | 0406 30 39 9500 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 16,77 | | 099 | 18,41 |
| | 400 | 14,08 | | 400 | 12,89 |
| | *** | 25,15 | | *** | 27,62 |
| 0406 10 20 9850 | 037 | — | 0406 30 39 9700 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 20,33 | | 099 | 26,79 |
| | 400 | 17,07 | | 400 | 18,75 |
| | *** | 30,49 | | *** | 40,18 |
| 0406 10 20 9870 | + | — | 0406 30 39 9930 | 037 | — |
| 0406 10 20 9900 | + | — | | 039 | — |
| 0406 20 90 9100 | + | — | | 099 | 26,79 |
| 0406 20 90 9913 | 037 | — | | 400 | 18,75 |
| | 039 | — | | *** | 40,18 |
| | 099 | 37,49 | 0406 30 39 9950 | 037 | — |
| | 400 | 33,25 | | 039 | — |
| | *** | 56,24 | | 099 | 30,29 |
| 0406 20 90 9915 | 037 | — | | 400 | 22,25 |
| | 039 | — | | *** | 45,43 |
| | 099 | 49,48 | 0406 30 90 9000 | 037 | — |
| | 400 | 44,34 | | 039 | — |
| | *** | 74,22 | | 099 | 31,78 |
| 0406 20 90 9917 | 037 | — | | 400 | 22,25 |
| | 039 | — | | *** | 47,66 |
| | 099 | 52,57 | 0406 40 50 9000 | 037 | — |
| | 400 | 47,10 | | 039 | — |
| | *** | 78,86 | | 099 | 57,42 |
| 0406 20 90 9919 | 037 | — | | 400 | 34,72 |
| | 039 | — | | *** | 86,13 |
| | 099 | 58,76 | | | |
| | 400 | 52,65 | | | |
| | *** | 88,14 | | | |

| Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen |
|-----------------|----------------|-------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|
| 0406 40 90 9000 | 037 | — | 0406 90 33 9151 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 58,96 | | 099 | 38,10 |
| | 400 | 34,72 | | 400 | 22,64 |
| | ... | 88,44 | | ... | 57,15 |
| 0406 90 13 9000 | 037 | — | 0406 90 33 9919 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 63,33 | | 099 | 36,17 |
| | 400 | 68,40 | | 400 | 21,40 |
| | ... | 94,99 | | ... | 54,25 |
| 0406 90 15 9100 | 037 | — | 0406 90 33 9951 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 65,44 | | 099 | 38,10 |
| | 400 | 72,00 | | 400 | 21,06 |
| | ... | 98,16 | | ... | 57,15 |
| 0406 90 17 9100 | 037 | — | 0406 90 35 9190 | 037 | 30,47 |
| | 039 | — | | 039 | 30,47 |
| | 099 | 65,44 | | 099 | 64,63 |
| | 400 | 68,40 | | 400 | 79,25 |
| | ... | 98,16 | | ... | 96,94 |
| 0406 90 21 9900 | 037 | — | 0406 90 35 9990 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 64,87 | | 099 | 57,56 |
| | 400 | 46,87 | | 400 | 42,31 |
| | ... | 97,30 | | ... | 86,34 |
| 0406 90 23 9900 | 037 | — | 0406 90 37 9000 | 037 | — |
| | 039 | — | | 039 | — |
| | 099 | 48,04 | | 099 | 63,33 |
| | 400 | 19,55 | | 400 | 72,00 |
| | ... | 72,06 | | ... | 94,99 |
| 0406 90 25 9900 | 037 | — | 0406 90 61 9000 | 037 | 42,75 |
| | 039 | — | | 039 | 42,75 |
| | 099 | 48,65 | | 099 | 69,28 |
| | 400 | 22,27 | | 400 | 60,28 |
| | ... | 72,97 | | ... | 103,92 |
| 0406 90 27 9900 | 037 | — | 0406 90 63 9100 | 037 | 39,07 |
| | 039 | — | | 039 | 39,07 |
| | 099 | 44,05 | | 099 | 67,25 |
| | 400 | 19,55 | | 400 | 70,62 |
| | ... | 66,08 | | ... | 100,88 |
| 0406 90 31 9119 | 037 | — | 0406 90 63 9900 | 037 | 31,07 |
| | 039 | — | | 039 | 31,07 |
| | 099 | 36,17 | | 099 | 51,51 |
| | 400 | 24,22 | | 400 | 54,09 |
| | ... | 54,25 | | ... | 77,27 |
| 0406 90 31 9151 | 037 | — | 0406 90 69 9100 | + | — |
| | 039 | — | 0406 90 69 9910 | 037 | — |
| | 099 | 38,10 | 039 | — | |
| | 400 | 22,64 | 099 | 51,51 | |
| | ... | 57,15 | 400 | 54,09 | |
| 0406 90 33 9119 | 037 | — | 0406 90 73 9900 | ... | 77,27 |
| | 039 | — | | 037 | — |
| | 099 | 36,17 | | 039 | — |
| | 400 | 24,22 | | 099 | 48,53 |
| | ... | 54,25 | | 400 | 51,72 |
| | | | ... | 72,79 | |

| Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | |
|-----------------|----------------|-------------------------|-----------------|-----------------|-------------------------|-------|
| 0406 90 75 9900 | 037 | — | 0406 90 85 9995 | 037 | — | |
| | 039 | — | | 039 | — | |
| | 099 | 54,70 | | 099 | 54,70 | |
| | 400 | 23,44 | | 400 | 22,27 | |
| | ... | 82,05 | | ... | 82,05 | |
| 0406 90 76 9100 | 037 | — | 0406 90 85 9999 | + | — | |
| | 039 | — | | 0406 90 86 9100 | + | — |
| | 099 | 38,73 | | | 0406 90 86 9200 | 037 |
| | 400 | 19,09 | | 039 | | — |
| | ... | 58,10 | | 099 | | 39,13 |
| 0406 90 76 9300 | 037 | — | 0406 90 86 9300 | 400 | 29,10 | |
| | 039 | — | | ... | 58,69 | |
| | 099 | 45,89 | | 037 | — | |
| | 400 | 21,18 | | 039 | — | |
| | ... | 68,84 | | 099 | 40,50 | |
| 0406 90 76 9500 | 037 | — | 0406 90 86 9400 | 400 | 31,89 | |
| | 039 | — | | ... | 60,75 | |
| | 099 | 50,79 | | 0406 90 86 9400 | 037 | — |
| | 400 | 24,44 | | | 039 | — |
| | ... | 76,19 | | | 099 | 45,50 |
| 0406 90 78 9100 | 037 | — | 0406 90 86 9900 | 400 | 36,08 | |
| | 039 | — | | ... | 68,25 | |
| | 099 | 43,06 | | 037 | — | |
| | 400 | 19,09 | | 039 | — | |
| | ... | 64,59 | | 099 | 57,63 | |
| 0406 90 78 9300 | 037 | — | 0406 90 87 9100 | 400 | 42,36 | |
| | 039 | — | | ... | 86,45 | |
| | 099 | 52,73 | | 0406 90 87 9200 | + | — |
| | 400 | 21,18 | | | 037 | — |
| | ... | 79,09 | | | 039 | — |
| 0406 90 78 9500 | 037 | — | 0406 90 87 9300 | 099 | 32,61 | |
| | 039 | — | | 400 | 26,91 | |
| | 099 | 52,73 | | ... | 48,91 | |
| | 400 | 24,44 | | 0406 90 87 9400 | 037 | — |
| | ... | 79,09 | | | 039 | — |
| 0406 90 79 9900 | 037 | — | 0406 90 87 9400 | | 099 | 37,20 |
| | 039 | — | | 400 | 29,49 | |
| | 099 | 39,88 | | ... | 55,80 | |
| | 400 | 20,24 | | 0406 90 87 9400 | 037 | — |
| | ... | 59,82 | | | 039 | — |
| 0406 90 81 9900 | 037 | — | 0406 90 87 9951 | | 099 | 40,35 |
| | 039 | — | | 400 | 33,38 | |
| | 099 | 47,73 | | ... | 60,53 | |
| | 400 | 42,31 | | 0406 90 87 9951 | 037 | — |
| | ... | 71,59 | | | 039 | — |
| 0406 90 85 9910 | 037 | 30,47 | 0406 90 87 9971 | | 099 | 55,52 |
| | 039 | 30,47 | | 400 | 69,82 | |
| | 099 | 62,39 | | ... | 83,29 | |
| | 400 | 79,25 | | 0406 90 87 9971 | 037 | — |
| | ... | 93,58 | | | 039 | — |
| 0406 90 85 9991 | 037 | — | 0406 90 87 9971 | | 099 | 55,36 |
| | 039 | — | | 400 | 36,22 | |
| | 099 | 57,56 | | ... | 83,04 | |
| | 400 | 42,31 | | | | |
| | ... | 86,34 | | | | |

| Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen | Erzeugniscode | Bestimmung (*) | Betrag der Erstattungen |
|-----------------|----------------|-------------------------|-----------------|----------------|-------------------------|
| 0406 90 87 9972 | 099 | 21,09 | 2309 10 19 9100 | + | — |
| | 400 | 14,39 | 2309 10 19 9200 | + | — |
| | *** | 31,64 | 2309 10 19 9300 | + | — |
| 0406 90 87 9973 | 037 | — | 2309 10 19 9400 | + | — |
| | 039 | — | 2309 10 19 9500 | + | — |
| | 099 | 49,56 | 2309 10 19 9600 | + | — |
| | 400 | 25,35 | 2309 10 19 9700 | + | — |
| | *** | 74,34 | 2309 10 19 9800 | + | — |
| 0406 90 87 9974 | 037 | — | 2309 10 70 9010 | + | — |
| | 039 | — | 2309 10 70 9100 | + | 14,58 |
| | 099 | 55,36 | 2309 10 70 9200 | + | 19,44 |
| | 400 | 25,35 | 2309 10 70 9300 | + | 24,30 |
| | *** | 83,04 | 2309 10 70 9500 | + | 29,16 |
| 0406 90 87 9979 | 037 | — | 2309 10 70 9600 | + | 34,02 |
| | 039 | — | 2309 10 70 9700 | + | 38,88 |
| | 099 | 48,04 | 2309 10 70 9800 | + | 42,77 |
| | 400 | 25,35 | 2309 90 35 9010 | + | — |
| | *** | 72,06 | 2309 90 35 9100 | + | — |
| 0406 90 88 9100 | + | — | 2309 90 35 9200 | + | — |
| 0406 90 88 9105 | 037 | — | 2309 90 35 9300 | + | — |
| | 039 | — | 2309 90 35 9400 | + | — |
| | 099 | 55,22 | 2309 90 35 9500 | + | — |
| | 400 | 31,89 | 2309 90 35 9700 | + | — |
| | *** | 82,83 | 2309 90 39 9010 | + | — |
| 0406 90 88 9300 | 037 | — | 2309 90 39 9100 | + | — |
| | 039 | — | 2309 90 39 9200 | + | — |
| | 099 | 33,52 | 2309 90 39 9300 | + | — |
| | 400 | 31,89 | 2309 90 39 9400 | + | — |
| | *** | 50,28 | 2309 90 39 9500 | + | — |
| 2309 10 15 9010 | + | — | 2309 90 39 9600 | + | — |
| 2309 10 15 9100 | + | — | 2309 90 39 9700 | + | — |
| 2309 10 15 9200 | + | — | 2309 90 39 9800 | + | — |
| 2309 10 15 9300 | + | — | 2309 90 70 9010 | + | — |
| 2309 10 15 9400 | + | — | 2309 90 70 9100 | + | 14,58 |
| 2309 10 15 9500 | + | — | 2309 90 70 9200 | + | 19,44 |
| 2309 10 15 9700 | + | — | 2309 90 70 9300 | + | 24,30 |
| 2309 10 19 9010 | + | — | 2309 90 70 9500 | + | 29,16 |
| | | | 2309 90 70 9600 | + | 34,02 |
| | | | 2309 90 70 9700 | + | 38,88 |
| | | | 2309 90 70 9800 | + | 42,77 |

(*) Die Bestimmungscodenummern sind die, welche im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 895/97 der Kommission (ABl. Nr. L 128 vom 21. 5. 1997, S. 1) angegeben wurden.

Der Code „099“ umfaßt jedoch alle Bestimmungscodes von 053 bis 096.

Der Code „970“ umfaßt die Ausfuhren gemäß Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 der Kommission (ABl. Nr. L 351 vom 14. 12. 1987, S. 1).

Für die anderen als die jeweils einem „Erzeugniscode“ entsprechenden Bestimmungen ist der mit „***“ gekennzeichnete Betrag der Erstattung anzuwenden.

Ist keine Bestimmung („+“) angegeben, so sind die Beträge der Erstattung bei der Ausfuhr nach allen anderen als den in Artikel 1 Absätze 2 und 3 genannten Bestimmungen anwendbar.

NB: Die die Erzeugnisse betreffenden Codes sowie die Verweisungen und Fußnoten sind durch die geänderte Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. Nr. L 366 vom 24. 12. 1987, S. 1) bestimmt.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1453/97 DER KOMMISSION

vom 24. Juli 1997

zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1599/96⁽²⁾,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1423/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Erzeugnissen des Zuckersektors außer Melasse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1143/97⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 zweiter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1222/97 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt

geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1410/97⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der mit der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 erlassenen Festsetzungsbestimmungen auf die Angaben, die der Kommission vorliegen, hat die Änderung der geltenden Beträge gemäß dem Anhang zur vorliegenden Verordnung zur Folge —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 25. Juli 1997 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juli 1997

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 43.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 141 vom 24. 6. 1995, S. 16.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 165 vom 24. 6. 1997, S. 11.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 173 vom 1. 7. 1997, S. 3.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 194 vom 23. 7. 1997, S. 24.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 24. Juli 1997 zur Änderung der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle

(in ECU)

| KN-Code | Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht | Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht |
|---------------------------|--|--|
| 1701 11 10 ⁽¹⁾ | 25,80 | 3,55 |
| 1701 11 90 ⁽¹⁾ | 25,80 | 8,63 |
| 1701 12 10 ⁽¹⁾ | 25,80 | 3,41 |
| 1701 12 90 ⁽¹⁾ | 25,80 | 8,20 |
| 1701 91 00 ⁽²⁾ | 29,51 | 10,48 |
| 1701 99 10 ⁽²⁾ | 29,51 | 5,96 |
| 1701 99 90 ⁽²⁾ | 29,51 | 5,96 |
| 1702 90 99 ⁽³⁾ | 0,30 | 0,35 |

⁽¹⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 431/68 des Rates (ABl. Nr. L 89 vom 10. 4. 1968, S. 3).

⁽²⁾ Festsetzung für die Standardqualität gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 793/72 des Rates (ABl. Nr. L 94 vom 21. 4. 1972, S. 1).

⁽³⁾ Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 27. Juni 1997

zur Festsetzung von Quoten für die Einfuhr von vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen 11, 12, 113, 114 und 115, der übrigen vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffe, von Halonen, Tetrachlormethan, 1,1,1-Trichloroethan, Fluorbromkohlenwasserstoffen und Methylbromid für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 sowie zur Festsetzung von Quoten für das Inverkehrbringen von Fluorchlorkohlenwasserstoffen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

(Nur der deutsche, der englische, der französische, der griechische, der italienische, der niederländische und der portugiesische Text sind verbindlich)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(97/461/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 8 und Artikel 7 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 unterliegt die Überführung der aus Drittländern eingeführten geregelten Stoffe in den zollrechtlich freien Verkehr der Gemeinschaft unbeschadet des Artikels 4 Absatz 8 und sofern es sich nicht um Stoffe handelt, die mittels eines von den Vertragsparteien anerkannten Verfahrens vernichtet oder als Ausgangsstoffe zur Herstellung anderer Chemikalien bzw. zu Quarantäne Zwecken und für die Behandlung vor dem Transport verwendet werden sollen, mengenmäßigen Beschränkungen.

Die mengenmäßigen Beschränkungen für die Überführung geregelter Stoffe in den zollrechtlich freien Verkehr der Gemeinschaft sind in Anhang II und Artikel 4 Absatz

8 der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 aufgeführt. Diese Beschränkungen können nach Artikel 7 Absatz 3 geändert werden.

Etwaige Änderungen dieser mengenmäßigen Beschränkungen dürfen auf keinen Fall zur Folge haben, daß der Verbrauch an geregelten Stoffen in der Gemeinschaft die gemäß dem Montrealer Protokoll über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, festgelegten mengenmäßigen Beschränkungen übersteigt.

Artikel 4 Absatz 8 der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 legt den berechneten Umfang an Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) fest, den Hersteller und Importeure in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1995 und in jedem Zwölfmonatszeitraum danach insgesamt in Verkehr bringen oder für den eigenen Bedarf verwenden dürfen. Dies entspricht einer Menge von 8 079 OAP-t.

Nach Artikel 4 Absatz 8 teilt die Kommission gemäß dem Verfahren des Artikels 16 jedem Hersteller oder Importeur zu dem Zeitpunkt, da die Gesamtmenge FCKW, die Hersteller und Importeure in Verkehr bringen oder für den eigenen Bedarf verwenden, 80 % der festgelegten mengenmäßigen Beschränkung erreicht hat, oder spätestens am 1. Januar 2000 eine Quote zu.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 333 vom 22. 12. 1994, S. 1.

Im Jahr 1996 wurde der Schwellenwert von 80 % erreicht. Vermutlich wird dies auch 1997 der Fall sein, weshalb es erforderlich ist, Quoten für das Inverkehrbringen von FCKW im Jahr 1997 zuzuteilen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 teilt die Kommission den Unternehmen jedes Jahr gemäß dem Verfahren des Artikels 16 Quoten für geregelte Stoffe zu.

Die Kommission hat eine Mitteilung an EG-Importeure von geregelten ozonabbauenden Stoffen⁽¹⁾ veröffentlicht, in deren Folge ihr Anträge auf Einfuhrquoten gestellt wurden.

Die Anträge für die Einfuhr der Fluorchlorkohlenwasserstoffe 11, 12, 113, 114 und 115 sowie von Halonen übersteigen die aufgrund von Artikel 7 Absatz 2 zustehenden Quoten. Die Kommission kann diesen Anträgen daher nicht stattgeben.

Einige Anträge von EG-Importeuren ozonabbauender Stoffe wurden im Hinblick auf spezielle unvorhersehbare Zwecke gestellt, wie Produktionspannen, technisches Versagen und Nichtverfügbarkeit der Stoffe in der Gemeinschaft. Die Forderung eines Importeurs nach einer Einfuhrquote für unvorhersehbare Zwecke kann nur bei Unterbrechung der normalen Lieferung geprüft werden und wenn die Stoffe in der Gemeinschaft nicht verfügbar sind.

Die Zuteilung individueller Quoten für Hersteller und Importeure erfolgt auf der Grundlage des Kontinuitäts-, Gleichwertigkeits- und Proportionalitätsprinzips. Bei der Festlegung von Quoten geht die Kommission von der Notwendigkeit aus, die Herstellung, Einfuhr und Verwendung von Stoffen, die sich nachteilig auf die Ozonschicht auswirken, weiterhin abzubauen und dabei möglichst wenig in den Markt einzugreifen.

Es ist angezeigt, einen Teil der Gesamtquoten für das Inverkehrbringen von FCKW für Importeure in der Gemeinschaft vorzusehen, die keine FCKW herstellen. 1996 betrug der Umfang der Importe durch Nichthersteller ca 3 % der insgesamt zustehenden Quoten. Daher ist es angezeigt, 1997 5 % der Gesamtquoten für Zuteilungen an Importeure vorzusehen, die keine FCKW herstellen. Dies entspricht einer Menge von 404 OAP-t.

Die Quote für das Inverkehrbringen von FCKW für den einzelnen Hersteller in der Gemeinschaft im Jahr 1997 entspricht dem Marktanteil, den der Hersteller 1996 erreicht hat, umgerechnet in OAP-t. Es ist angezeigt, das Jahr 1996 als Basisjahr anzunehmen, um den Marktanteil, den der einzelne Hersteller in der letzten Zeit erzielt hat, möglichst genau zu ermitteln. Es wird als angemessen

erachtet, die gesamte verfügbare Menge FCKW, d. h. 7 675 OAP-t, auf die Hersteller zu verteilen und auf Reserven zu verzichten.

Die Einfuhrquoten für Methylbromid werden Primärimporteuren gewährt. Die Kommission betrachtet als solche die Importeure, die mit den Herstellern außerhalb der Gemeinschaft im Wege der Rechnungsstellung direkt verhandeln. Eine Reserve von 192 OAP-t Methylbromid wird für die Zuteilung im Jahr 1997 gemäß dem Verfahren des Artikels 16 bereitgehalten.

Einfuhrlizenzen werden von der Kommission gemäß Artikel 6 der vorgenannten Verordnung erteilt, nachdem geprüft wurde, ob die Importeure die Bestimmungen der Artikel 7, 8 und 12 eingehalten haben.

Die Überführung von aus Nicht-Parteiländern eingeführten Fluorchlorkohlenwasserstoffen 11, 12, 113, 114 und 115, anderen vollhalogenierten Fluorchlorkohlenwasserstoffen, Halonen, Tetrachlormethan, 1,1,1-Trichlorethan und Fluorbromkohlenwasserstoffen in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft ist nach Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 untersagt.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des in Artikel 16 dieser Verordnung genannten Ausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

- (1) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge an Fluorchlorkohlenwasserstoffen 11, 12, 113, 114 und 115, die 1997 aus Versorgungsquellen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 0 OAP-t.
- (2) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge anderer vollhalogenerter Fluorchlorkohlenwasserstoffe, die 1997 aus Versorgungsquellen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 0 OAP-t.
- (3) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge an Halonen, die 1997 aus Versorgungsquellen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 0 OAP-t.
- (4) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge an Tetrachlormethan, die 1997 aus Versorgungsquellen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 2 197,2 OAP-t unbenutztes Material zur Verwendung als Ausgangsstoffe.

⁽¹⁾ ABl. Nr. C 236 vom 14. 8. 1996, S. 3.

(5) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge an 1,1,1-Trichlorethan, die 1997 aus Versorgungsquellen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 2,64 OAP-t unbenutztes Material zur Verwendung als Ausgangsstoffe oder zur Vernichtung.

(6) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge an Methylbromid, die 1997 in den zollfreien Verkehr der Europäischen Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 7 827 OAP-t unbenutztes Material zu anderen Verwendungszwecken als Ausgangsstoffe, Quarantäne und Behandlung vor dem Transport.

(7) Die durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelte Menge an Fluorbromkohlenwasserstoffen, die 1997 aus Versorgungsquellen außerhalb der Europäischen Gemeinschaft in den zollfreien Verkehr der Gemeinschaft überführt werden darf, beträgt 0 OAP-t.

Artikel 2

(1) Die Menge an unbenutztem Tetrachlormethan, die von Herstellern ozonabbauender Stoffe 1997 für den eigenen Bedarf zu unvorhergesehenen Zwecken, wie Produktionspannen oder technisches Versagen und wenn der Stoff in der Gemeinschaft nicht verfügbar ist, in die Gemeinschaft eingeführt werden darf, beträgt 4 400 OAP-t.

(2) Die Menge an unbenutztem Tetrachlormethan, die von Herstellern ozonabbauender Stoffe, die aus Versorgungsquellen außerhalb der Gemeinschaft zu den in Absatz 1 dieses Artikels genannten Zwecken in die Gemeinschaft eingeführt wird, ist als Tetrachlormethan-Produktion zu verbuchen.

(3) Die Menge an 1,1,1-Trichlorethan, die von Herstellern ozonabbauender Stoffe 1997 für den eigenen Bedarf zu unvorhersehbaren Zwecken, wie Produktionspannen oder technisches Versagen und wenn der Stoff in der Gemeinschaft nicht verfügbar ist, in die Gemeinschaft eingeführt werden darf, beträgt 200 OAP-t.

(4) Die Menge an unbenutztem 1,1,1-Trichlorethan, die von Herstellern ozonabbauender Stoffe aus Versorgungsquellen außerhalb der Gemeinschaft zu den in Absatz 3 dieses Artikels genannten Zwecken in die Gemeinschaft eingeführt werden darf, ist als 1,1,1-Trichlorethan-Produktion zu verbuchen.

Artikel 3

(1) Die Menge an durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelten Fluorchlorkohlenwasserstoffen, die Hersteller und Importeure 1997 in der Gemeinschaft in

Verkehr bringen oder für den eigenen Bedarf verwenden dürfen, beträgt 8 079 OAP-t.

(2) Die Menge an durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelten Fluorchlorkohlenwasserstoffen, die Hersteller 1997 in der Gemeinschaft in Verkehr bringen oder für den eigenen Bedarf verwenden dürfen, beträgt 7 675 OAP-t.

(3) Die Menge an durch die Verordnung (EG) Nr. 3093/94 geregelten Fluorchlorkohlenwasserstoffen, die Importeuren in der Gemeinschaft, die keine FCKW herstellen, von der Kommission zugeteilt wird, beträgt 404 OAP-t.

Artikel 4

(1) Die Einfuhrquoten für Tetrachlormethan, 1,1,1-Trichlorethan und Methylbromid für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 werden für die in Anhang Ia dieser Verordnung genannten Zwecke und Unternehmen erteilt.

(2) Die Quoten für das Inverkehrbringen oder die Verwendung von Fluorchlorkohlenwasserstoffen für den eigenen Bedarf durch die Hersteller in der Gemeinschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 werden für die in Anhang Ib dieser Verordnung genannten Unternehmen erteilt.

(3) Die Einfuhrquoten für Tetrachlormethan, 1,1,1-Trichlorethan und Methylbromid für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 sind in Anhang II (') dieser Verordnung enthalten.

(4) Die Quoten für das Inverkehrbringen oder die Verwendung von Fluorchlorkohlenwasserstoffen für den eigenen Bedarf durch die Hersteller in der Gemeinschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 sind in Anhang III (') dieser Verordnung enthalten.

Artikel 5

Diese Entscheidung ist an die in Anhang IV genannten Unternehmen gerichtet.

Brüssel, den 27. Juni 1997

Für die Kommission

Ritt BJERREGAARD

Mitglied der Kommission

(') Die Anhänge II und III werden nicht veröffentlicht, weil sie firmenvertrauliche Informationen enthalten.

ANHANG I a)

GRUPPE IV

Einfuhrquoten für unbenutztes Tetrachlormethan für Importeure aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 zur Verwendung als Ausgangsstoffe

Unternehmen

CING (GR)

Harlow (UK)

Knoll (UK)

Einfuhrquoten für unbenutztes Tetrachlormethan für Importeure aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 zur Verwendung als Ausgangsstoffe für unvorhersehbare Zwecke

Unternehmen

ICI (UK)

Rhône Poulenc (UK)

GRUPPE V

Einfuhrquoten für unbenutztes 1,1,1-Trichlorethan für Importeure aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 zur Verwendung als Ausgangsstoffe und zur Vernichtung

Unternehmen

Interchim (A)

Metron (D)

Metron (F)

Metron (I)

Metron (UK)

Olin Hunt (B)

Einfuhrquoten für 1,1,1-Trichlorethan für Importeure aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 zur Verwendung als Ausgangsstoffe für vorhersehbare Zwecke

Unternehmen

Elf Atochem (F)

GRUPPE VI

Einfuhrquoten für Methylbromid für Importeure aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 3093/94 zur Verwendung als Bodenbegasungsmittel und zu anderen Zwecken

Unternehmen

Albermarle (B)

Alfa Supplies (GR)

Biochem Ibérica (P)

Bromine (UK)

Eurobrom (NL)

Great Lakes (UK)

Mebrom (B)

Neoquímica (P)

Saptec Agro (P)

ANHANG I b)

Quoten für das Inverkehrbringen oder die Verwendung von Fluorchlorkohlenwasserstoffen für den eigenen Bedarf durch Hersteller in der Gemeinschaft im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997 für die unten genannten Unternehmen

Unternehmen

AlliedSignal (NL)

Ausimont (I)

DuPont (NL)

Elf Atochem (E, F)

ICI (UK)

Rhône Poulenc (UK)

Solvay (B, D, F)

SINCG (G)

—

ANHANG IV

Allied Signal Fluorochemicals Europe BV
Kempenweg 90
NL-6000 AG Weert

Ausimont SpA
Via S. Pietro 50/a
I-20021 Bollate — MI

DuPont de Nemours (Nederland) BV
Baanhoekweg 22
NL-3300 AC Dordrecht

Elf Atochem SA
Cours Michelet — La Défense 10,
F-92091 Paris La Défense

ICI Klea
PO Box 13, The Heath
Runcorn Cheshire
UK-WA7 4QF

Rhône-Poulenc Chemicals Ltd
PO Box 46 — St Andrews Road
Avonmouth
UK-Bristol BS11 9YF

Solvay Fluor und Derivate GmbH
Hans-Böckler-Allee 20
D-30173 Hannover

Chemical Industries of Northern Greece
SA
Thessaloniki Plant
PO Box 10 183
GR-541, 10 Thessaloniki

Albermarle SA
Av Louise 523 (Boîte 19)
B-1050 Brüssel

Alfa Agricultural Supplies SA
13, Tim, Filimonos str.
GR-11521 Athen

Biochem Ibérica
Rua da Escola
Apartado 250
P-2870 Montijo

Bromine and Chemicals Ltd
201 Haverstock Hill
Hampstead
UK-London NW3 4QG

Eurobrom BV
PO Box 158
NL-2280 AD Rijswijk

Great Lakes Chemical (Europe) Ltd
PO Box 44, Oil Sites Road
Ellesmere Port
UK-South Wirral L65 4GD

Harlow Chemical Company Ltd
Templefields
Harlow, Essex
UK-CM20 2BH

Interchim Austria GmbH
Brixentaler Straße 69
A-6300 Wörgl

Knoll Pharma Chemicals
Main Road
Beeston
UK-Nottingham NG9 1AD

Mebrom NV
Assenedestraat 4
Ertvelde
B-9940 Rieme

Metron Technology (Deutschland) GmbH
Saturnstraße 48
D-85609 Aschheim

Metron Technology (France) Eurl
ZI de la Marinière
rue Bernard Palissy 6, B.P. 1222,
F-91912 Evry Cedex 9

Metron Technology (Italy) Srl
Via per Ornago
I-20040 Bellusco (MI)

Metron Technology (UK) Ltd
2 Gregory Road
Kirkton Campus; Livingstone
UK-West Lothian EH54 7DR

Neoquímica
Apartado 97
P-2580 Carregado

Olin-Hunt P/A ADPO
Steenlandlaan Kaai 1111
B-9130 Beveren-Kallo

Saptec Agro SA
Apartado 11
P-2901 Setúbal Codex

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 27. Juni 1997

**über das Verfahren zur Bescheinigung der Konformität von Bauprodukten
gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Richtlinie 89/106/EWG des Rates betreffend
Holzwerkstoffe**

(Text von Bedeutung für den EWR)

(97/462/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom
21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und
Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Baupro-
dukte⁽¹⁾, geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG⁽²⁾,
insbesondere auf Artikel 13 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Entscheidung zwischen den beiden in Artikel 13
Absatz 3 der Richtlinie 89/106/EWG genannten
Verfahren zur Bescheinigung der Konformität eines
Produkts muß die Kommission dem „jeweils am wenig-
sten aufwendigen Verfahren, das mit den Sicherheitsan-
forderungen vereinbar ist“, den Vorzug geben, d. h.
entscheiden, ob entweder für ein bestimmtes Produkt
oder eine bestimmte Produktfamilie eine werkseigene
Produktionskontrolle unter der Verantwortung des
Herstellers eine notwendige und ausreichende Vorausset-
zung für die Konformitätsbescheinigung ist, oder ob aus
Gründen, die sich auf die Erfüllung der Kriterien in
Artikel 13 Absatz 4 beziehen, eine anerkannte Zertifizie-
rungsstelle zu beteiligen ist.

Nach Artikel 13 Absatz 4 ist das so bestimmte Verfahren
in den Mandaten und in technischen Spezifikationen
anzugeben. Daher ist es wünschenswert, das Konzept der
Produkte und Produktfamilien festzulegen, das in den
Mandaten und technischen Spezifikationen zugrunde
gelegt wurde.

Die beiden in Artikel 13 Absatz 3 genannten Verfahren
sind in Anhang III der Richtlinie 89/106/EWG
ausführlich beschrieben. Daher muß für jedes Produkt
oder jede Produktfamilie klar festgelegt werden, wie die
beiden Verfahren unter Bezugnahme auf Anhang III
anzuwenden sind, da in Anhang III bestimmten Systemen
der Vorzug gegeben wird.

Das Verfahren nach Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe a)
entspricht den Systemen, die in Anhang III Abschnitt 2
Ziffer ii) Möglichkeit 1 ohne laufende Überwachung,
Möglichkeiten 2 und 3 festgelegt sind; das Verfahren nach

Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe b) entspricht den
Systemen, die in Anhang III Abschnitt 2 Ziffer i) und in
Anhang III Abschnitt 2 Ziffer ii) Möglichkeit 1 mit
laufender Überwachung festgelegt sind.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen
Ausschusses für das Bauwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Konformität der Produkte und Produktfamilien nach
Anhang I wird durch ein Verfahren bescheinigt, bei dem
der Hersteller die alleinige Verantwortung für die werksei-
gene Produktionskontrolle trägt, die gewährleistet, daß das
Produkt den einschlägigen technischen Spezifikationen
entspricht.

Artikel 2

Die Konformität der Produkte nach Anhang II wird
durch ein Verfahren bescheinigt, bei dem zusätzlich zu
der werkseigenen Produktionskontrolle durch den
Hersteller eine anerkannte Zertifizierungsstelle an der
Beurteilung und Überwachung der Produktionskontrolle
oder des Produkts selbst beteiligt ist.

Artikel 3

Das Konformitätsbescheinigungsverfahren nach Anhang
III wird in den Mandaten für harmonisierte Normen
angegeben.

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 27. Juni 1997

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 40 vom 11. 2. 1989, S. 12.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 220 vom 30. 8. 1993, S. 1.

ANHANG I

Holzwerkstoffe ohne Decklage, mit Decklage und furnierte oder beschichtete Holzwerkstoffe der Euroklassen B ⁽¹⁾, C ⁽¹⁾, D, E oder F für nichttragende Bauteile bei Innen- und Außenanwendungen.

ANHANG II

Holzwerkstoffe ohne Decklage, mit Decklage und furnierte oder beschichtete Holzwerkstoffe für tragende Bauteile bei Innen- und Außenanwendungen.

Holzwerkstoffe ohne Decklage, mit Decklage und furnierte oder beschichtete Holzwerkstoffe der Euroklassen B ⁽²⁾, oder C ⁽²⁾ für nichttragende Bauteile bei Innen- und Außenanwendungen.

⁽¹⁾ Materialien, bei denen damit zu rechnen ist, daß sich das Brandverhalten während des Produktionsprozesses nicht ändert.

⁽²⁾ Materialien, bei denen damit zu rechnen ist, daß sich die Leistung für das Brandverhalten während des Produktionsprozesses durch Zufügung chemischer Stoffe ändert.

ANHANG III

PRODUKTFAMILIE

HOLZWERKSTOFFE (1/2)

Systeme der Konformitätsbescheinigung

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben:

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse (Brandverhalten) | System der Konformitätsbescheinigung |
|---|---|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Holzwerkstoffe ohne Decklage, mit Decklage und furnierte oder beschichtete Holzwerkstoffe | für tragende Bauteile bei Innen- und Außenanwendungen | B, C ⁽¹⁾ | 1 ⁽¹⁾ |
| | | — B, C ⁽²⁾ , D, E, F | — 2+ ⁽⁴⁾ |

⁽¹⁾ Materialien, bei denen damit zu rechnen ist, daß sich die Leistung für das Brandverhalten während des Produktionsprozesses durch Zuführung chemischer Stoffe ändert.

⁽²⁾ Materialien, bei denen damit zu rechnen ist, daß sich die Leistung für das Brandverhalten während des Produktionsprozesses nicht ändert.

⁽³⁾ System 1: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 i), ohne Stichprobenprüfung.

⁽⁴⁾ System 2+: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii), Möglichkeit 1 mit Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle durch eine zugelassene Stelle aufgrund einer Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie laufender Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie 89/106/EWG und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

PRODUKTFAMILIE

HOLZWERKSTOFFE (2/2)

Systeme der Konformitätsbescheinigung

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben:

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse (Brandverhalten) | System der Konformitätsbescheinigung |
|---|--|------------------------------------|--------------------------------------|
| Holzwerkstoffe ohne Decklage, mit Decklage und furnierte oder beschichtete Holzwerkstoffe | für nichttragende Bauteile bei Innen- und Außenanwendungen | B, C ⁽¹⁾ | 1 ⁽³⁾ |
| | | — B, C ⁽²⁾ | — 3 ⁽⁴⁾ |
| | | — D, E, F | — 4 ⁽⁵⁾ |

⁽¹⁾ Materialien, bei denen damit zu rechnen ist, daß sich die Leistung für das Brandverhalten während des Produktionsprozesses durch Zufügung chemischer Stoffe ändert.

⁽²⁾ Materialien, bei denen damit zu rechnen ist, daß sich die Leistung für das Brandverhalten während des Produktionsprozesses nicht ändert.

⁽³⁾ System 1: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 i), ohne Stichprobenprüfung.

⁽⁴⁾ System 3: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii), Möglichkeit 2.

⁽⁵⁾ System 4: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii), Möglichkeit 3.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie 89/106/EWG und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 27. Juni 1997

über das Verfahren zur Bescheinigung der Konformität von Bauprodukten
gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Richtlinie 89/106/EWG des Rates betreffend
Kunststoffdübel zur Verwendung in Beton und Mauerwerk

(Text von Bedeutung für den EWR)

(97/463/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom
21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und
Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Baupro-
dukte⁽¹⁾, geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG⁽²⁾,
insbesondere auf Artikel 13 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Entscheidung zwischen den beiden in Artikel 13
Absatz 3 der Richtlinie 89/106/EWG genannten
Verfahren zur Bescheinigung der Konformität eines
Produkts muß die Kommission dem „jeweils am wenig-
sten aufwendigen Verfahren, das mit den Sicherheitsan-
forderungen vereinbar ist“, den Vorzug geben, d. h.
entscheiden, ob entweder für ein bestimmtes Produkt
oder eine bestimmte Produktfamilie eine werkseigene
Produktionskontrolle unter der Verantwortung des
Herstellers eine notwendige und ausreichende Vorausset-
zung für die Konformitätsbescheinigung ist, oder ob aus
Gründen, die sich auf die Erfüllung der Kriterien in
Artikel 13 Absatz 4 beziehen, eine anerkannte Zertifizie-
rungsstelle zu beteiligen ist.

Nach Artikel 13 Absatz 4 ist das so bestimmte Verfahren
in den Mandaten und technischen Spezifikationen anzu-
geben. Daher ist es wünschenswert, das Konzept der
Produkte und Produktfamilien festzulegen, das in den
Mandaten und technischen Spezifikationen zugrunde
gelegt wurde.

Die beiden in Artikel 13 Absatz 3 genannten Verfahren
sind in Anhang III der Richtlinie 89/106/EWG
ausführlich beschrieben. Daher muß für jedes Produkt
oder jede Produktfamilie klar festgelegt werden, wie die
beiden Verfahren unter Bezugnahme auf Anhang III
anzuwenden sind, da in Anhang III bestimmten Systemen
der Vorzug gegeben wird.

Das Verfahren nach Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe a)
entspricht den Systemen, die in Anhang III Punkt 2 ii)

Möglichkeit 1 ohne laufende Überwachung, Möglich-
keiten 2 und 3 festgelegt sind; das Verfahren nach Artikel
13 Absatz 3 Buchstabe b) entspricht den Systemen, die in
Anhang III Punkt 2 i) und in Anhang III Punkt 2 ii)
Möglichkeit 1 mit laufender Überwachung festgelegt sind.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Ständigen
Ausschusses für das Bauwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Konformität der Produkte und Produktfamilien nach
Anhang I wird durch ein Verfahren bescheinigt, bei dem
zusätzlich zu der werkseigenen Produktionskontrolle
durch den Hersteller eine anerkannte Zertifizierungsstelle
an der Beurteilung und Überwachung der Produktions-
kontrolle oder des Produkts selbst beteiligt ist.

Artikel 2

Das Konformitätsbescheinigungsverfahren nach Anhang
II wird in den Mandaten zur Erarbeitung von Leitlinien
für europäische technische Zulassungen angegeben.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 27. Juni 1997

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Mitglied der Kommission

(1) ABl. Nr. L 40 vom 11. 2. 1989, S. 12.

(2) ABl. Nr. L 220 vom 30. 8. 1993, S. 1.

ANHANG I

Kunststoffdübel zur Verwendung in Beton und Mauerwerk: zur Verwendung in Systemen, wie z. B. Fassadensystemen, zur Befestigung oder Verankerung von Elementen, die zur Stabilität der Systeme beitragen.

ANHANG II

PRODUKTFAMILIE

Kunststoffdübel zur Verwendung in Beton und Mauerwerk (1/1)**Systeme der Konformitätsbescheinigung**

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihre) Verwendungszweck(e) wird die EOTA gebeten, in der betreffenden Leitlinie für die europäische technische Zulassung das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben.

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse | System der Konformitätsbescheinigung |
|---|--|-------------------|--------------------------------------|
| Kunststoffdübel zur Verwendung in Beton und Mauerwerk | zur Verwendung in Systemen, wie z. B. Fassadensystemen, zur Befestigung oder Verankerung von Elementen, die zur Stabilität der Systeme beitragen | | 2+ (1) |

(1) System 2+: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Abschnitt 2 Ziffer ii) Möglichkeit 1 mit Zertifizierung der werkseigenen Produktionskontrolle durch eine zugelassene Stelle aufgrund einer Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie laufender Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Artikel 2 Absatz 1 der Richtlinie 89/106/EWG und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 27. Juni 1997

über das Verfahren zur Bescheinigung der Konformität von Bauprodukten gemäß Artikel 20 Absatz 2 der Richtlinie 89/106/EWG des Rates betreffend Produkte für die Abwasserentsorgung und -behandlung

(Text von Bedeutung für den EWR)

(97/464/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 89/106/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte⁽¹⁾, geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Bei der Entscheidung zwischen den beiden in Artikel 13 Absatz 3 der Richtlinie 89/106/EWG genannten Verfahren zur Bescheinigung der Konformität eines Produkts muß die Kommission dem „jeweils am wenigsten aufwendigen Verfahren, das mit den Sicherheitsanforderungen vereinbar ist“, den Vorzug geben, d. h. entscheiden, ob entweder für ein bestimmtes Produkt oder eine bestimmte Produktfamilie eine werkseigene Produktionskontrolle unter der Verantwortung des Herstellers eine notwendige und ausreichende Voraussetzung für die Konformitätsbescheinigung ist, oder ob aus Gründen, die sich auf die Erfüllung der Kriterien in Artikel 13 Absatz 4 beziehen, eine anerkannte Zertifizierungsstelle zu beteiligen ist.

Nach Artikel 13 Absatz 4 ist das so bestimmte Verfahren in den Mandaten und in technischen Spezifikationen anzugeben. Daher ist es wünschenswert, das Konzept der Produkte und Produktfamilien festzulegen, das in den Mandaten und technischen Spezifikationen zugrunde gelegt wurde.

Die beiden in Artikel 13 Absatz 3 genannten Verfahren sind in Anhang III der Richtlinie 89/106/EWG ausführlich beschrieben. Daher muß für jedes Produkt oder jede Produktfamilie klar festgelegt werden, wie die beiden Verfahren unter Bezugnahme auf Anhang III anzuwenden sind, da in Anhang III bestimmten Systemen der Vorzug gegeben wird.

Das Verfahren nach Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe a) entspricht den Systemen, die in Anhang III Punkt 2 ii)

Möglichkeit 1 ohne laufende Überwachung, Möglichkeiten 2 und 3 festgelegt sind; das Verfahren nach Artikel 13 Absatz 3 Buchstabe b) entspricht den Systemen, die in Anhang III Punkt 2 i) und in Anhang III Punkt 2 ii) Möglichkeit 1 mit laufender Überwachung festgelegt sind.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für das Bauwesen —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Konformität der Produkte und Produktfamilien nach Anhang I wird durch ein Verfahren bescheinigt, bei dem zusätzlich zu der werkseigenen Produktionskontrolle durch den Hersteller eine anerkannte Zertifizierungsstelle an der Beurteilung und Überwachung der Produktionskontrolle oder des Produkts selbst beteiligt ist.

Artikel 2

Das Konformitätsbescheinigungsverfahren nach Anhang II wird in den Mandaten für harmonisierte Normen angegeben.

Artikel 3

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 27. Juni 1997

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 40 vom 11. 2. 1989, S. 12.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 220 vom 30. 8. 1993, S. 1.

ANHANG I

Produkte für die Abwasserentsorgung und -behandlung innerhalb von Gebäuden

Rückflußverhinderer: Lüftungsklappen für die Belüftung der Rohrleitungen

Bausätze für Abwasserpumpstationen und Abwasserhebeanlagen

Produkte für die Abwasserentsorgung und -behandlung außerhalb von Gebäuden

Bausätze und Bauteile für Anlagen für die Abwasserbehandlung und im System integrierte Aufbereitungseinrichtungen

Faulbecken

Vorgefertigte Ablaufkanäle

Mannlöcher und Reinigungsschächte

Abdeckungen, Steigisen, Steigleitern und Handläufe für Mannlöcher und Reinigungsschächte, Aufsätze für Straßenabläufe

Abscheideanlagen

ANHANG II

PRODUKTFAMILIE

PRODUKTE FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND -BEHANDLUNG INNERHALB VON GEBÄUDEN (1/2)

Systeme der Konformitätsbescheinigung

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben.

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse | System der Konformitätsbescheinigung |
|---|----------------------------|-------------------|--------------------------------------|
| Rückflußverhinderer: Lüftungsklappe für die Belüftung der Rohrleitungen | zur Verwendung in Gebäuden | | 4 (!) |

(!) System 4: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii) Möglichkeit 3.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Richtlinie 89/106/EWG Artikel 2 Absatz 1 und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

PRODUKTFAMILIE

PRODUKTE FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND -BEHANDLUNG INNERHALB VON GEBÄUDEN (2/2)**Systeme der Konformitätsbescheinigung**

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben.

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse | System der Konformitätsbescheinigung |
|--|----------------------------|-------------------|--------------------------------------|
| Bausätze für Abwasserpumpstationen und Abwasserhebeanlagen | zur Verwendung in Gebäuden | | 3 (*) |

(*) System 3: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii) Möglichkeit 2.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Richtlinie 89/106/EWG Artikel 2 Absatz 1 und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

PRODUKTFAMILIE

PRODUKTE FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND -BEHANDLUNG AUSSERHALB VON GEBÄUDEN (1/3)**Systeme der Konformitätsbescheinigung**

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben.

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse | System der Konformitätsbescheinigung |
|---|--|-------------------|--------------------------------------|
| Bausätze und Bauteile für Anlagen für die Abwasserbehandlung und im System integrierte Aufbereitungseinrichtungen — Faulbecken | zur Verwendung außerhalb von Gebäuden, für Regenwasser, fäkalienhaltige und organisch belastete Abwässer | | 3 (*) |

(*) System 3: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii) Möglichkeit 2.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Richtlinie 89/106/EWG Artikel 2 Absatz 1 und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

PRODUKTFAMILIE

PRODUKTE FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND -BEHANDLUNG AUSSERHALB VON GEBÄUDEN (2/3)**Systeme der Konformitätsbescheinigung**

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben.

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse | System der Konformitätsbescheinigung |
|----------------------------|--|-------------------|--------------------------------------|
| Vorgefertigte Ablaufkanäle | zur Verwendung außerhalb von Gebäuden, für Abwasser aus Bauwerken des Hoch- und Tiefbaus, einschließlich Straßen | | 3 (!) |

(!) System 3: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii) Möglichkeit 2.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Richtlinie 89/106/EWG Artikel 2 Absatz 1 und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.

PRODUKTFAMILIE

PRODUKTE FÜR DIE ABWASSERENTSORGUNG UND -BEHANDLUNG AUSSERHALB VON GEBÄUDEN (3/3)

Systeme der Konformitätsbescheinigung

Für das (die) unten angegebene(n) Produkt(e) und seinen (ihren) Verwendungszweck werden CEN/CENELEC gebeten, in der (den) relevanten harmonisierten Norm(en) das (die) folgende(n) System(e) der Konformitätsbescheinigung anzugeben.

| Produkt | Verwendungszweck | Stufe oder Klasse | System der Konformitätsbescheinigung |
|--|---|-------------------|--------------------------------------|
| Mannlöcher und Reinigungsschächte Abdeckungen, Steigisen, Steigleitern und Handläufe für Mannlöcher und Reinigungsschächte, Aufsätze für Straßenabläufe | zur Verwendung auf Fahrbahnen, Parkflächen, befestigten Randstreifen und außerhalb von Gebäuden | | 4 (!) |
| Abscheideanlagen | für Abwasser aus Bauwerken des Hoch- und Tiefbaus, einschließlich Straßen | | 4 (!) |

(!) System 4: Siehe Richtlinie 89/106/EWG Anhang III Punkt 2 ii) Möglichkeit 3.

Das System sollte derart ausgestaltet werden, daß es auch da eingeführt werden kann, wo für ein bestimmtes Produktmerkmal eine Leistung nicht nachgewiesen werden muß, da wenigstens ein Mitgliedstaat für dieses Produktmerkmal keinerlei gesetzliche Anforderungen stellt (siehe Richtlinie 89/106/EWG Artikel 2 Absatz 1 und gegebenenfalls Abschnitt 1.2.3 der Grundlagendokumente). In diesen Fällen darf die Nachprüfung solcher Produktmerkmale dem Hersteller nicht auferlegt werden, wenn er nicht wünscht, über diese Produktleistung eine Erklärung abzugeben.